

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 47. Stück.

Sonnabend, den 23. November 1844.

## Inhalt.

Zum Todtenfeste. — Gustav; Adolphs; Verein. —  
Stadtverordneten; Wahl. — Bibelstunde. — Verzeichniß  
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekannt-  
machungen.

## Zum Todtenfeste.

Ich muß von hinnen gehen,  
Hab', Erde, gute Nacht!  
Mich lockt zu Himmels Höhen  
Des Morgensternes Pracht,  
Des Sterns, der aus dem Dunkeln  
Uns aufgegangen ist,  
Ob dessen lichrem Funkeln  
Mein Herz der Welt vergift.

Lebe wohl! ich muß nun scheiden;  
Ihr Freunde, gute Nacht!  
In Freuden und in Leiden  
Ward mir's gar schwer gemacht,  
Nach Kummer, Angst und Thränen,  
Nach Arbeit, Müß' und Noth  
Auf' ich mit heißem Sehnen:  
O komm, mein Herr und Gott!

XLV. Jahrg.

(47)

o

O komm, und schließ' dem Matten  
Die müden Augen zu;  
Bett' ihm in kühlem Schatten  
Zur letzten, stillen Ruh'!  
Gieb ihm im kühlen Grabe  
Den letzten weichen Pfühl,  
Als einz'ge, letzte Gabe  
Vom armen Weltgewühl!

Fahrt wohl! Ihr sollt nicht weinen,  
Ihr Freunde, lieb und fromm.  
Das Licht wird wieder scheinen,  
Das ruft dem Schläfer: komm!  
Das klingt in seine Kammer:  
„Steh', Todter, steh' nun auf!  
Steh' auf von Noth und Jammer, —  
Der Himmel thut sich auf!“

Lebt wohl! ihr sollt nicht klagen,  
Daß ich von hinnen muß!  
Die Nacht wird wieder tagen  
Mit Freudenüberfluß;  
Der König aller Frommen  
Wird mit der Krone stehn,  
Und Engel werden kommen,  
Und mich zu Gott erhöhn.

E. M. Arndt.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Gustav-Adolphs-Verein.

Die Stellung der Gustav-Adolphs-Vereine in Preußen hat nunmehr eine feste Grundlage gewonnen, welche für das fernere Bestehen und die lebendige Wirksamkeit der Vereine sichere Gewähr leistet. In den Tagen vom 1—6. Sept. haben zu Berlin die Abgeordneten der sämtlichen preussischen Provinzialvereine die

die künftige Stellung der Preussischen Vereine und deren Verhältniß zum deutschen Gesamtverein berathen, und einstimmig für den vollständigen Anschluß der Preussischen Vereine an den allgemeinen deutschen Verein und dessen Statuten sich entschieden; diese Entscheidung ist von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten im Namen des allerhöchsten Protector's der Preuss. Vereine genehmigt worden, und die gedachten Deputirten haben darauf in der am 10. Sept. eröffneten Hauptversammlung des deutschen Gesamtvereins zu Göttingen den vollständigen Anschluß der Preussischen Vereine feierlich erklärt. Demnach bilden die einzelnen Zweigvereine jeder Preuss. Provinz einen Provinzialverein, der als Hauptverein dem evangelischen Gesamtverein der Gustav-Adolph-Stiftung zugehört und auf den Hauptversammlungen des letzteren mit einer der Zahl seiner evangelischen Bevölkerung entsprechenden Stimmberechtigung vertreten wird. Der Provinzialverein für die Preuss. Provinz Sachsen, dessen Vorstand seinen Sitz in Halle hat und dem auch der für die Stadt Halle und Umgegend bestehende Zweigverein angehört, ist bereits durch die Deputirten der Zweigvereine am 19. Juni vorläufig constituirt worden, und hat in einer abermaligen Generalversammlung am 17. d. M. seine Statuten festgesetzt.

Da durch diese Vorgänge alle früher obwaltenden Zweifel und Bedenklichkeiten beseitigt, und die Voraussetzungen, an welche der Hallesche Zweigverein sein Bestehen geknüpft hatte, vollständig erfüllt worden sind, so dürfen wir nicht länger säumen, die thätige Wirksamkeit unseres Zweigvereins beginnen zu lassen. Wir werden im Laufe der nächsten Woche die Sammlung für die Zwecke des Vereins eröffnen, und ersuchen Alle, welche sich bisher als Mitglieder des hiesigen Zweigvereins eingezeichnet haben, ihren Beitrag in die ihnen vorzuliegenden Listen einzutragen und dem Boten auszusahlen. Da wir indessen voraussetzen dürfen, daß Viele bisher nur durch die ungewisse Lage

\*\*

der

der Sache sich haben abhalten lassen, dem Vereine beizutreten, so werden wir uns erlauben, dem Umlauf der Listen eine weitere Ausdehnung zu geben, indem wir an alle, welchen die Noth ihrer Brüder zu Herzen geht, die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, die Bitte richten, dem Vereine sich anzuschließen und die Zwecke desselben nach Kräften zu unterstützen. Nach §. 3. der Statuten ist jedes Mitglied des Vereins, der sich zu einem regelmäßigen jährlichen Geldbeitrage verpflichtet, und bleibt es, solange er diesen zahlt; wir bemerken jedoch ausdrücklich, daß auch der geringste Beitrag willkommen ist, und daß die Zeichnung eines regelmäßigen Beitrags Niemanden auf längere Zeit verpflichtet, als er den Beitrag zu zahlen Willens sein wird. Um indessen auch Denen, welche zu einem regelmäßigen Beitrag sich nicht verstehen können, Gelegenheit zu geben, sich als Wohlthäter des Vereins zu bethätigen, so werden die Listen auch eine Rubrik für außerordentliche Gaben enthalten, in welche wir diejenigen, die nur für jetzt einen einmaligen Beitrag bewilligen wollen, ihre Gaben einzuzichnen bitten.

Für diejenigen, welche von unserm Boten nicht angetroffen werden, und namentlich für die Bewohner der Umgegend bezwecken wir, daß der Kassirer des hiesigen Zweigvereins, Dr. Schwetschke, stets bereit sein wird, die dem Vereine zugedachten Beiträge gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Halle, den 20. Nov. 1844.

Der Vorstand des Halle'schen Zweigvereins  
zur Gustav-Abolph-Stiftung.

Dr. Thilo, Vorsizender. Kummel, Secretair.

Dr. Schwetschke, Kassirer.



## 2. Stadtverordneten = Wahl.

Bei der im Laufe dieser Woche vollzogenen Stadtverordnetenwahl sind erwählt worden:

Im Marienviertel: Zu Stadtverordneten Herr Bücherverleiher Wolff, Hr. Dr. med. Guttfle; zu Stellvertretern Hr. Kurzwaarenhändler Borsdorf, Hr. Hauptmann a. D. v. Altenstadt.

Im Ulrichsviertel: Zum Stadtverordneten Hr. Dr. med. Lieftrunk; zum Stellvertreter Hr. Kaufmann LaBaume.

Im Moritzviertel: Zum Stadtverordneten Herr Glasermeister Hecker; zum Stellvertreter Herr Kupferschmidmeister Keil.

Im Nicolai viertel: Zum Stadtverordneten Herr Justizcommissar Fritsch; zum Stellvertreter Hr. Fleischermeister Kloose.

Neumarkt: Zum Stadtverordneten Herr Tischlermeister Ludwig; zum Stellvertreter Herr Kaufmann Hollstein.

Petersberg, Stein- u. Leipziger Thor: Zum Stadtverordneten Herr Hauptmann a. D. v. Altenstadt; zu Stellvertretern Hr. Kunstmeister Rinne, Herr Goldarbeiter Elsässer.

Glauchau: Zum Stadtverordneten Hr. Buchhändler Dr. Schwetschke; zum Stellvertreter Herr Zimmermeister Helm.

Strohhof und Klaus Thor: Zum Stadtverordneten Herr Dekonom A. Kirchner; zum Stellvertreter Herr Mühlenbesitzer Leuscher.

## 3. Bibelstunde.

Dienstag den 26. Nov. Abends sieben Uhr wird der Herr C. K. Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

#### 4. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. October. November 1844.

##### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 19. Sept. dem Erbpächter der Stadtmühlen Otto ein S., Carl Franz. (Nr. 1050 b.)

Den 12. Oct. dem Zimmermann Luth eine F., Johanne Marie Henriette. (Nr. 1415.) — Den 2. Nov. dem Zuckersiedereiarbeiter Löffler ein Sohn, Wilhelm Gottlieb Franz. (Nr. 1052.)

Berichtigung. Im vor. Stück S. 1507 lese man: Dem Apotheker Hartmann ein Sohn, Friedrich August Kurt.

**Ulrichsparochie:** Den 1. Octbr. dem Schuhmachermeister Brunewald eine F., Amalie Ida. (Nr. 236 b.)

Den 11. Nov. dem Handarbeiter Fischer Zwillingstochter, Auguste Friederike und Johanne Marie. (Nr. 371.) — Den 17. dem Maler Klock ein Sohn. (Nr. 380.)

**Moritzparochie:** Den 23. Octbr. dem Fabrikarbeiter Graby ein S., Ernst Gottlob Adolph. (Nr. 2110.)

Den 27. dem Korbmachermeister Pfennigdorf ein S., Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 657.) — Den 4. Nov. dem Glasermeister Brandt ein S., Gottlieb Emil Wilhelm. (Nr. 710.) — Den 8. dem Buchdrucker Weißenbeck ein S., Carl Julius Reinhold. (Nr. 574.)

Den 9. ein unehel. S. — Den 10. eine unehel. F. — Den 13. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

**Domkirche:** Den 3. Nov. dem Handarbeiter Hohmann eine F., Amalie Wilhelmine. (Nr. 1798.) —

Den 7. dem Handarbeiter Müller ein S., Andreas August.

**Katholische Kirche:** Den 17. Oct. dem Schmiedegesellen Kottas Zwillinge, Friedrich Joseph Franz und Friederike Henriette. (Nr. 1649.)

**Neumarkt:** Den 7. Nov. dem Fabrikarbeiter Hartmann ein S., Carl Friedrich August. (Nr. 1197.) —

Den 12. eine unehel. F. (Nr. 1134.) — Den 18. dem Steinhauergesellen Kiehling eine F. todgeboren. (Nr. 1325.)

Glau

Glauch a: Den 7. October dem Klempnermeister Recke eine L., Caroline Friederike Emma. (Nr. 1832.) — Den 24. dem Zimmermann Schrader ein S., Gottlob Wilhelm Carl. (Nr. 1941.) — Den 28. dem Bäckermeister Schmilgun ein S., Carl Wilhelm Albert. (Nr. 1798.) — Den 29. dem Handarbeiter Meinhardt ein S., Friedrich August.

## b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 17. Novbr. der pract. Arzt Dr. Litzmann mit F. M. E. Delbrück. — Der Zimmermann Kuch mit M. M. Zacher. — Den 19. der Bierverleger Wendt mit A. J. Nitsche geb. Müller.

Ulrichsparochie: Den 17. Nov. der Musikus Söhler mit S. C. Bollmann. — Den 19. der Mechanikus Kembow mit J. R. Saring.

Domkirche: Den 17. Nov. der Schriftsetzer Jheing mit M. S. S. Kunzemann.

Neumarkt: Den 19. Nov. der Bäcker und Madlermeister in Werdau Otto mit A. W. Uhlig.

Glauch a: Den 17. Novbr. der Klempnermeister Recke mit K. S. Wagner.

Militairgemeinde: Den 17. Nov. der Unterofficier Henze mit C. E. Schierer.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 10. Novbr. der Maurer Stein, alt 57 J. Gedärmentzündung. — Den 11. des Bäckermeisters Spanier L., Marie Louise, alt 10 W. Wasserkröpf. — Den 12. des Lehrers Günther S., Louis, alt 7 W. Abzehrung. — Des Schneidermeisters Hädicke S., Hermann Louis, alt 1 J. 10 W. Folgen schwerer Kopfverletzung. — Den 14. des Sattlermeisters Schaaf L., Emilie Bertha, alt 2 W. 2 B. Krämpfe. — Des Schneiders Sehnert Wittwe, alt 72 J. Entkräftung. — Den 15. der Handelsmann  
Leinz

Seinrich, alt 56 J. 2 M. Schlagfluß. — Den 16. des Fabrikarbeiters Schubert S., Carl Gottlieb, alt 4 J. Halsbräune.

Ulrichsparochie: Den 16. Nov. des Sattlermeisters Lehmann Z., Emilie Louise Henriette, alt 2 M. 1 W. Durchfall. — Den 17. des Malers Klock Sohn, alt 2 Stunden, Schwäche. — Den 19. des Buchhalters Jörn Z., Anna Marie Magdalene, alt 2 J. Gehirn-entzündung.

Morkyparochie: Den 14. November des Gärtners Kunge Z., Marie, alt 6 J. Lungenentzündung. — Den 15. der Ausrufer Braune, alt 70 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 16. der Landgerichtsrath Hoffmann, alt 63 J. Lungensucht. — Den 18. des Salzstüeders Moriz S., Johann Carl Friedrich, alt 8 J. 5 M. Unterleibschwindsucht.

Domkirche: Den 12. Novbr. der Buchdrucker Ludwig, alt 44 J. 3 M. 1 W. 2 Z. Nervenschwäche. — Den 18. des Handelsmanns Wittig Z., Christiane Friederike Emilie, alt 6 M. 3 W. 2 Z. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 11. Novbr. des Höfers Köder Ehefrau, alt 64 J. Brustkrebs.

Neumarkt: Den 11. Nov. des Handarbeiters Werner Z., Wilhelmine, alt 2 J. 1 W. Abzehrung. — Den 15. der Böttchermeister Otto, alt 37 J. 6 M. 2 W. 4 Z. Auszehrung. — Den 18. des Steinhauer-gefallen Kiehling Z. todtgeb.

Glauch: Den 14. Novbr. der Cand. minist. Haase, alt 30 J. Brustkrankheit. — Den 15. des Handarbeiters Ebert S., Friedrich Adolph, alt 4 W. Krämpfe. Den 16. des Handarbeiters Sander Wittwe, alt 30 J. Wassersucht.

## 5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. November 1844.

Weizen	1	Zhr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Zhr.	25	Sgr.	—	Pf.
Reggen	1	=	6	=	3	=	=	1	=	10	=	—	=
Gerste	1	=	3	=	9	=	=	1	=	6	=	3	=
Hafer	—	=	17	=	6	=	=	—	=	20	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. L. Dryander.

## Bekanntmachungen.

## Die Straßenreinigung betreffend.

Bei der jetzigen feuchten Witterung und so lange diese anhält, erscheint das gewöhnliche zweimalige wöchentliche Reinen der Straßen Mittwochs und Sonntags abends nicht genügend.

Die Hausbesitzer und Bicewirthe werden deshalb hiermit veranlaßt,

ihre Straßenreviere für jetzt öfters, nöthigenfalls täglich sorgfältig reinigen und mit Wasser abspülen zu lassen.

Das eigene Interesse sämtlicher hiesigen Einwohner fordert die vollständige Erfüllung dieser Anordnung zu dringend, als daß wir uns nicht der allgemeinsten Bereitwilligkeit dazu versichert halten sollten; dagegen soll aber auch jede Vernachlässigung derselben von Polizeiwegen mit einer Geldstrafe von 15 Sgr. bis 2 Zhr. unnachsichtlich geahndet werden.

Unsere executiven Polizeibeamte sind übrigens angewiesen, die Straßenreviere deshalb wiederholt zu kontrolliren und Vernachlässigungen obiger Anordnung zur Anzeige zu bringen. Halle, den 6. November 1844.

Der Magistrat.

## Vorspann = Angelegenheit.

Während der Felddienst-Übungen des Königlich Hochlöblichen 4ten Armee-corps vom 16. bis 21. Septem-ber c. hat die Stadt Halle

54 Wagenpferde und

5 Reitpferde

gestellt. Die Bestellung dieser Pferde und Wagen ist auf dem Wege der Licitation in Entreprise gegeben, und sind dem Entrepreneur dafür

675 Thlr. gezahlt worden.

Bergütigt hat der Staat nach der gesetzli-chen Entschädigungs-Norm

350 Thlr. es sind demnach als Zuschuß noch

325 Thlr. von den vorspannpflichtigen Pferdebesitzern hiesiger Stadt aufzubringen.

Da nun unserer Aufforderung vom 11. Juli c. zur gemeinschaftlichen Tragung dieses Zuschusses sämmtliche vorspannpflichtige Pferdebesitzer beigetreten sind, so ist die Repartition dieses Zuschusses auf dieselben erfolgt und beträgt derselbe, unter Hinzurechnung der unvermeidlichen Verläge, als Botenlöhne und Einziehungs-kosten, für Ein Pferd auf die ganze Dauer der Bestel-lungszeit 15 Sgr., wornach denn auch, unter Berück-sichtigung des neuesten im Monat August c. aufgenom-menen Pferdebestandes, die hierzu erforderliche Heberolle angelegt ist. Um bei der Einziehung Weiterungen und unnöthige Kosten zu vermeiden, fordern wir sämmtliche Interessenten hierdurch auf, den von uns dazu beauftrag-ten Boten gegen Empfangnahme der von uns vollzogenen Quittungen sofort Zahlung zu leisten, erwanige Decla-mationen dagegen aber bei uns binnen 8 Tagen bei Ver-lust derselben anzubringen.

Nach Beendigung dieser Angelegenheit wird sodann das Erforderliche wegen Einsicht der gelegten Rechnung bekannt gemacht werden.

Halle, den 23. November 1844.

Der Magistrat.

Am 27. November c. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhause circa 27 Centner altes von der Bedachung des rothen Thurmes gewonnenes Kupfer, circa 3 Centner altes Zink und eine Handfeuerpritze an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Halle, den 8. November 1844.

Der Magistrat.

### A n z e i g e.

Ein noch wenig gebrauchtes Handtuch von Damast  $2\frac{1}{16}$  Ellen lang und  $\frac{3}{4}$  breit, ohne Zeichen, ist als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Wer darüber Auskunft geben kann, wird aufgefördert, uns davon Anzeige zu machen. Kosten erwachsen ihm dadurch nicht. Halle, den 16. November 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

Zum Verkaufe des bisherigen Amtswohnhauses des Directors des botanischen Gartens und eines dazu zuschlagenden etwa 180 Quadratruthen enthaltenden Stückes Gartenland ist ein Termin auf Sonnabend den 7. December c. Nachmittags 3 Uhr in dem zu verkaufenden Hause angesetzt. Kauflustige werden dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen und der Situations-Plan des mitzuverkaufenden Gartentheils in dem Universitäts-Secretariate zur Einsicht bereit liegen. Halle, den 14. November 1844.

Der Universitäts-Richter Schulze.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß und dabei auch alle Hausarbeit in einer kleinen Wirtschaft übernehmen kann, findet zu Neujahr in einer kleinen Stadt dicht bei Halle ein Unterkommen. Meldungen werden angenommen große Ulrichsstraße Nr. 36.

Kleine Steinstraße Nr. 215 ist ein Pianoforte, ein Paar Doppelfenster, ein halb Duzend Stühle und einige Tische zu verkaufen.

### Große Mobilien-Auction.

Montag den 25. d. M. u. folg. Tags, jedesmal Nachmittag 1 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 zu vier Stuben sehr modern und gut gearbeitete braun und hellpolirte birkenne Meubles, bestehend in Schreib- und Kleidersecretairs, Sopha's, Kommode, gr. Spiegeln, gr. runden Tischen, Rohrstühlen, Mahagoni-Polsterstühlen, Waschtisch, ferner sehr gute Federbetten, 1 wenig gebrauchtes großes feines Damasttischgedecke mit 12 Servietten, Berliner Porzellan, Eau de Cologne, Waschleinen, einige jur. Bücher, Kleidungsstücke u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 14. November 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Die am 27., 28. und 29. d. M. angekündigte große Schnittwaaren-Auction ist hiermit wegen eingetretenen Verhältnissen bis auf eine weitere Anzeige aufgehoben.

Halle, den 22. November 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Summi: Ueberschube mit Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder empfang in feinsten Sorte

C. Beyer.

Große Ulrichstraße Nr. 74.

Eine fein anemueblirte Stube nebst Kammer ist sogleich oder zu Neujahr an einzelne Herren zu vermietthen  
Leipziger Straße Nr. 291.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen beim Bäcker  
Reinhardt.

Ein Lehrling wird gesucht beim Bäckermeister Reinhardt, Domplatz Nr. 1037.

**Etablissement.**

Einem hohen Adel und verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine  
**Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-**  
**Handlung**  
 am Markte zwischen den Gebrüdern Herren Bahnert eröffnet habe.

Durch ausgezeichnete schöne Waaren und billige Preise hoffe ich die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Halle, am 19. November 1844.

A. Wolze.

Vorzüglich schönen Varinas, und Porrorico: Tabak, in Rollen, so wie eine große Auswahl Hamburger und Bremer Cigarren empfehle ich zu billigen Preisen.

Aug. Herm. Ziegler.

Märkerstraße Nr. 458, im früher Stegmannschen Hause.

Ich bin Willens mein in den Weingärten Nr. 1861 belegenes Haus, enthaltend zwei Stuben, Küche, Haus- und Bodenkammer, Bodenraum und einen mit Obstbäumen bepflanzten Garten, im Ganzen zu vermieten.

Zur Anfertigung von Stickerei: Arbeiten zu Weihnachtsgeschenken, als: allerlei Kissen, Polsterarbeiten, Taschen, Hosenträger u. dgl. empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen ergebenst Tänzer, Niemer, und Sattlermeister, Ober: Steinstraße Nr. 1496.

450 Thlr. werden sofort oder Neujahr auf erste ländliche Hypothek gesucht. Alles Nähere durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet zum 1. Januar einen Dienst Schmeerstraße Nr. 712.

Montag, den 25. November, Abends 6 Uhr  
Erstes Winter-Abonnements-Concert  
im Salon des Hôtels zur Eisenbahn.

Familien-Billets zu dem Subscriptionspreis von  
15 Sgr. für 3 Concerte sind bei Herrn Kizing am  
Markte zu haben, wo auch die Herumgangeliste noch  
einzusehen ist.

Auf erwaigten Wunsch der geehrten Abonnenten wird  
nach dem Concert Ball stattfinden; an denselben können  
jedoch nur Theilnehmer der Concerte sich betheiligen, um  
möglichen Störungen zu begegnen. — Um recht zahl-  
reichen Besuch bittet  
das Stadtmusikchor.

Feinste Sorten Uelzner Flachß verkaufe ich zu herab-  
gesetzten Preisen. Heinr. Keil. Große Klausstraße.

#### Hülsefrüchte

aller Art, sehr gut kochend und zum möglichst billigsten  
Preis, empfiehlt Heinr. Keil. Große Klausstraße.

#### Kopffhaare,

zwei Sorten, sehr preiswürdig, auch Gurten zu Meubel  
bei Heinr. Keil. Große Klausstraße.

Große Lüneburger Neunaugen, à Stück 2 Sgr.,  
Pommersche à Stück 1 Sgr. 6 Pf. auch 1 Sgr. 3 Pf.,  
empfehlen  
Bolze.

Der vom Dr. L. C. Beyth an erfundene Augen-  
Schmupstabaß ist bei mir Loth- und Pfundweise zu haben.  
Halle, den 21. November 1844.

Chr. Bemme, früher Wittwe Dietrich.  
Steinweg Nr. 1671.

Eine schwarze Orleanschürze mit Spitzen besetzt ist  
am Donnerstag Abend auf dem großen Berlin verloren  
gegangen und gegen eine Belohnung auf dem Neu-  
markt Nr. 1278 in der 2. Etage abzugeben.

## Billiger Waaren-Verkauf.

$10\frac{1}{4}$  breiten gewirkten dunkeln Bagdad mit Blümchen die Elle 10 Sgr.,  $5\frac{1}{4}$  br. Buckskin zu Röcken und Pelzüberzügen die Elle 3 Sgr.,  $6\frac{1}{4}$  br. dergl. die Elle  $3\frac{3}{4}$  Sgr.,  $10\frac{1}{4}$  gr. warme Umschlagetücher das Stück 10 Sgr.,  $7\frac{1}{4}$  gr. dergl.  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Kattune die Elle 2 Sgr., weißen festen Schnurbarchent die Elle  $3\frac{3}{4}$  Sgr., Hausleinen die Elle  $2\frac{1}{2}$  Sgr., Hemdenleinen die Elle 2 Sgr.,  $7\frac{1}{4}$  gr. ächte Kattuntücher das Stück 3 Sgr., rothen und blauen Bettdress die Elle 5 Sgr., ächte Sammetwesten das Stück  $1\frac{1}{4}$  Thlr., wollene Mäntel früher 9 Thlr. jetzt 3 Thlr., Körperfutter die Elle 2 Sgr., wollene Socken das Paar 5 Sgr., feinen Rum die Fl. 10 Sgr., feinste Eau de Cologne und Mandelseife, dunkle Bettdecken das St. 15 Sgr., weiße Piquédecken 20 Sgr., seidene Taschentücher das St. 20 Sgr. empfiehlt zu festen Preisen  
H. Ernsthal.

Eine reiche Auswahl aller Art wollener Waaren, schwarze und couleurete seidene Zeuge, alle Arten Umschlagetücher, und couleurete seidene Zeuge, alle Arten Umschlagetücher, gelbe, blonde, Tücher und Shawls, Schleier, gestricke, brochirte, gestreifte, carrirte und glatte Gardinenzeuge, Franzen, Borten, Quasten und Schnuren, ord. und feine Tuche, schmalen und breiten Buckskin, dunkle und helle Circassiennes, rothe türk. Jacquard-Decken von  $1\frac{1}{3}$  — 3 Thlr. und noch mehrere 100 Artikel unter Fabrik- jedoch zu festen Preisen bei H. Ernsthal.

450 Thlr. gegen 4fache Sicherheit auf Acker, alleinige Hypothek, wird sofort gesucht von H. Ernsthal.

Ein Logis von 2 — 3 Stuben, mehreren Kammern mit Zubehör, Sonnenseite im Mittelpunkte der Stadt gelegen, wird zu Ostern 1845 zu miethen gesucht. Offerten hiervon werden versiegelt durch die Wohlthät. Expedition des patriotischen Wochenblatts mit der Signatur N. N. erbeten.

Lüneburger Flachs, beste Qualität, empfing wieder und empfiehlt Stein- und Pfundweise  
Friedr. Wilh. Dalchow.

## Große Musikaufführung zum Todtenfest.

Sonntag den 24. Novbr. Abends 5 Uhr Aufführung des Requiems von Mozart in der erleuchteten St. Ulrichskirche.

Billetts à 10 Sgr. und Terte à 1 Sgr. sind in der Knaupp'schen Buchhandlung, so wie in der Tabakshandlung des Herrn Kitzling zu haben.

Der Vorstand des Musikvereins.

---

Antwort auf die H. W. unterzeichnete Frage in der vorigen Nummer des Wochenblatts.

Es läßt meiner Ansicht nach nicht übel, wenn der Bräutigam am Polterabend alles mögliche anbietet, seine Gäste aufzuheitern, auch wenn es ihm selbst nicht zuträglich wäre, und wird ihm das auch gewiß keiner der Gäste verargen, von denen sich übrigens wenige rühmen dürften, vollkommen nützlich gewesen zu sein; ich möchte daher dem Einsender oben besagter Frage recht freundlich und höflich rathen, lieber darauf zu denken, seine eigenen Schwächen und Fehler zu beseitigen, als sich über den Anderer öffentlich lustig zu machen, und erlaube mir endlich noch die bescheidene Frage an ihn wie an alle geehrten Leser zu richten, was man von einer Mutter zu denken habe, die ihren eigenen Sohn, der übrigens die Achtung aller rechtlichen und wohldenkenden Leute besitzt, auf die scheußlichste Weise verfolgt und verläumdet, ja sogar sich nicht scheut, ihren Sohn in öffentlichen Blättern zu blamiren?

J. A.

---

Sonnabend Gänsebraten, Sonntag frische Pfannkuchen bei  
Kühne auf der Maille.

---

Montag den 25. Novbr. ladet zum Wurstfest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein  
Tache in Böllberg.

---